

Website gestalten mit WordPress

Handout zur Vorbereitung des Workshops

Dozentin: Veronika Schneider // mail@verokoko.de
Kursbegleitende Website: <https://kurs.verokoko.com/>

Du möchtest Deine eigene Website gestalten, weißt aber nicht wie? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für Dich! Mit Hilfe von WordPress wirst Du Deine eigene Website umsetzen. Hierzu werden Dir grundlegende Kenntnisse zur Benutzung von CMS-Systemen zur Strukturierung und zum Einpflegen deiner Inhalte vermittelt, die in weiteren Arbeitsschritten von Dir zu Hause vertieft werden müssen. Zudem werden konzeptionelle Fragen und Einsatzmöglichkeiten Deiner eigenen Website in den Blick genommen. Ziel dieses Seminars ist die Realisierung einer handhabbaren und leicht zu aktualisierenden Website.

To-Do-List zur Vorbereitung auf den Workshop

1. Beispielseiten notieren und eigene Vorlieben überprüfen
2. Konzeptionelle Fragen stellen
3. Material (Medien und Texte) vorbereiten
4. Gestaltung vorbereiten
5. Domainname und Hosting
6. Programme auf Deinem Computer installieren

Je konkreter Deine Vorstellungen, Konzeption und Planung sind, desto einfacher gestaltet sich der Bau Deiner Website.

1. Beispielseiten notieren und eigene Vorlieben überprüfen

Es ist hilfreich, wenn Du Dir Websites nach folgenden Kriterien anschaust und eine Referenzenliste erstellst:

- Präsentationsmodelle
- Navigation
- Gliederung / Sortierung des Inhalts (Text und Bild)
- Startseite / Homepage

Überprüfe Dein eigenes Verhalten:

- Wie nutzt Du das Internet?
- Was gefällt Dir auf Websites?
- Welche Arten der Bedienung fallen Dir leicht?

2. Konzeptionelle Fragen stellen

- Wozu soll die Website dienen und an wen richtet sie sich?
- Was möchte ich erzählen und welche Inhalte will ich zeigen?
- Welche Präsentation passt zu meiner Arbeit? (Je weniger auffällig Design, desto mehr Aufmerksamkeit für den Inhalt.)
- Welches Material brauche ich? Was habe ich und was muss ich noch erstellen? (Fotos, Texte, Übersetzungen, Lebenslauf etc.)
- Wie viel kann und will ich zeigen? Was schaffe ich gleich zu Anfang und was kann ich später ergänzen? Eine Website ist nie fertig!
- Wie kann ich das Material gliedern? (Werkgruppen, Kategorien, Schlagwörter etc.)
- Möchte / brauche ich Multilingualität (Mehrsprachigkeit)?
- Wie halte ich die Website aktuell? Gibt es (regelmäßige) News? Lassen sich zukünftige Projekte oder Werke hinzufügen?

3. Material (Medien und Texte) vorbereiten

Am Anfang steht das Material: Bilder, Texte, Audio- oder Videodateien auswählen, inhaltlich gliedern (kategorisieren) und formatieren.

Mein Tipp: leg Dir auf Deinem Computer einen Ordner für Dein gesamtes Website-Material an, darin speicherst Du Dir Deine Bilder, Texte und auch die Infos zu Deinem Hosting-Vertrag, Accounteinstellungen, Mail-Daten, wordpress-Login (das machen wir im Kurs zusammen).
Beispiel für eine Ordnerstruktur:

- Website (Ordner)
 - > Texte (Ordner)
 - > CV (Dokument)
 - > Bildunterschriften (Dokument)
 - > Texte zu Werken (Dokument)
 - > Bilder (Ordner)
 - > Projekt A
 - > Bild1.jpg
 - > Bild2.jpg
 - > Werkgruppe B
 - > Bild1.jpg
 - > ...
 - > Server (Ordner)
 - > Hostingvertrag (Datei)
 - > Zugangsdaten (Datei)

Texte

Neben Deinem Lebenslauf und eigenen Texte zu denen Werken, ggf. auch Bildunterschriften, gibt es möglicherweise Texte anderer über Deine Arbeit (besorg Dir bitte die Erlaubnis des Autors zur Veröffentlichung).

Texte sollten am besten unformatiert sein, dann kannst Du sie einfacher mit copy&paste einsetzen.

Suchmaschinen lieben Texte mit aussagekräftigen Überschriften und Zwischenüberschriften, einer Mindestlänge 300 Wörtern, in denen Dein Hauptkeyword immer mal wieder vorkommt, wenig Passivsätzen etc.

Mein Tipp: achte einfach auf eine verständlicher Sprache und wenig blabla.

Bilder

Wähle Bilder aus, die Deine Arbeit gut repräsentieren. Eine Textdatei mit Bildunterschriften (Titel, Jahr, Material ect.) erleichtert Dir die weitere Arbeit.

Die Bilder müssen zunächst webtauglich gemacht werden, damit Deine Website keine unnötige Ladezeit benötigt. Du kannst Fotos mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop oder Gimp bearbeiten. Photoshop bringt die Funktion „Für Web und Geräte sichern“ mit, über die Du optimierte Bilder für's Netz speichern kannst.

Bilder -> Dateiformate

- jpg: ist stark komprimierbar. Hast Du viele Bilder auf einer Seite, achte darauf, dass die Dateigröße jedes Einzelnen nicht zu groß ist. Die Gesamtladezeit der Seite wird sonst zu lang.
- png: hat im Vergleich zu jpg den Vorteil, dass Transparenzen dargestellt werden. Dadurch wird die Datei allerdings größer. Also nur benutzen, wenn Du ein transparentes Logo o.ä. hast. Zum Nachlesen zB hier: <https://www.designenlassen.de/blog/2015/08/20/10-wichtige-dateiformate-die-checkliste-fuer-ihre-grafikdesign/>

Anders als beim Druck (300dpi) reicht im Netz eine Auflösung von 72 dpi. Als Farbprofil sollte sRGB eingebettet sein.

Bildgrößen

Einzelne Bilder, die sich über den gesamten Bildschirm strecken sollen (fullscreen) dürfen schon mal 1920x1080 px (HD) groß sein. Aber auch Bilder, die einzeln oder in einer Galerie, Slideshow oder Lightbox präsentiert werden, sollten mind. 1200px an der längeren Seite groß sein.

WordPress rechnet die Dateien in verschiedene Größen um und stellt Dir einen Auswahl von Vorschau- bis zur Originalgröße zur Verfügung.

In Adobe Photoshop kannst Du Bilder für's Web speicherst undter „Datei“ > „Exportieren“ > „Für Web speichern (Legacy)“. Zum Nachlesen: <https://helpx.adobe.com/de/photoshop/using/saving-files-graphics-formats.html>

Bilddateien benennen

Bilder sollten semantisch sinnvoll benannt werden – quasi eine Bildbeschreibung in wenigen Worten.

Wichtig dabei: keine Umlaute und ß verwenden und die Dateiendung (zB jpg) nicht vergessen.

Leerzeichen werden beim Speichern in Photoshop > „Für Web und Geräte sichern“ oder beim Upload automatisch mit einen Bindestrich gefüllt. Es ist aber kein Fehler, die Bindestriche selbst zu schreiben, dann bist Du auf der sicheren Seite.

Video und Audio

Videos und Audiofiles am besten extern hosten, d.h. bei youtube / vimeo / soundcloud etc. hochladen und den Link merken/speichern.

Auch hier empfiehlt sich eine sinnhafte Benennung.

4. Gestaltung vorbereiten

Themes

Mit Wordpress kannst Du eine Vielzahl von Gestaltungsvorlagen (Themes) nutzen.

Das Theme bestimmt das grundlegende Design der Website durch spezifische Eigenschaften: Es legt beispielsweise fest, wo sich die Navigation befindet (horizontal/vertikal), welche Schriftarten und Farben verwendet werden, bietet Features zur Darstellung von Bildern, etc..

Die Auswahl an Themes ist schier endlos, daher ist die Wahl der Gestaltungsvorlage für Deine Website die erste und grundlegende Aufgabe.

Neben den freien Themes gibt es auch kostenpflichtige – diese bringen meist mehr Gestaltungsmöglichkeiten mit. Mit Hilfe von Plugins und der Stilvorlage (CSS-Stylesheet) lassen sich aber auch die kostenlosen Themes an Deine Bedürfnisse anpassen – genau das werden wir in diesem Kurs machen.

Die offizielle Liste der kostenlosen WordPress Themes findet Du unter:

<https://wordpress.org/themes/browse/featured/>

Auf der Kussseite findest Du eine Liste mit meinen momentanen Favoriten:

<https://kurs.verokoko.com/>

Farben

Mach Dir Gedanken zur Farbwelt Deiner Website, also zu Hintergrund, Farben für Schrift und Links etc. Willst Du einen leichten/cleanen Auftritt oder passt eher ein dunkler Hintergrund zu Deinen Werken? (Notiere Dir den HEX-CODE (z.B. #FF0000) der Farben, die Dir zusagen)

Ein nützliches Tool zur Farbgestaltung findest Du hier:

<https://color.adobe.com/de/create/color-wheel/>

Schriften

Sog. "Webfonts" ermöglichen den Einsatz von Typografie über die Standard-Schriften (core fonts) hinaus. Inspiration und Schriften, die sich direkt einbinden lassen, findest Du unter: <https://fonts.google.com/>

5. Domainname und Hosting

Um eine Website zu erstellen brauchst Du eine Domain, also Deine Adresse im Internet.

Diese wird bei einem Provider gehostet, d.h. er stellt Dir Speicherplatz zur Verfügung, auf dem Deine Daten aufgespielt werden.

Zu Beginn des Kurses werden wir zunächst die Domain registrieren und einen Vertrag bei einem Provider abschließen, darum mache Dir Gedanken zum Namen.

Domain

Die Domain ist Deine Adresse (URL), z.B www.meinvorundnachname.de. Diesen Namen wirst Du sagen, wenn Dich jemand nach Deiner Website fragt. Sobald die Domain registriert ist, kann dieser Name nicht mehr geändert werden.

Unter <https://www.denic.de/domains/de-domains/registrierung/> findest Du die Regeln, die für eine gültige Domain gelten, und kannst prüfen, ob der Name noch verfügbar ist.

Hosting, Provider und Weospace

Der Provider stellt Dir für eine monatliche Gebühr Weospace auf seinem Server bereit (ca. 60€ im Jahr).

Du hast schon eine Domain und einen Hosting-Vertrag?

Dann bring bitte die Zugangsdaten mit und überprüfe, ob der Server folgende Voraussetzungen für die Installation von Wordpress erfüllt (ggf. beim Provider nachfragen):

- PHP-Version 7.3 oder höher.
- MySQL-Version 5.6 oder höher ODER MariaDB-Version 10.1 oder höher.
- HTTPS-Unterstützung

Ein Linux-Server mit Apache wird empfohlen, generell eignen sich alle Server, die PHP und MySQL unterstützen. Das PHP-Memory-Limit sollte mindestens 32 MB (besser mehr) betragen. (<https://de.wordpress.org/about/requirements/>)

6. Programme auf Deinem Computer installieren

Damit Du Deine Website bauen und bearbeiten kannst, brauchst Du folgende Software:

Betriebssystem Windows

- Browser: [Firefox Developer](#) oder [Google Chrome](#)
- FTP-Programm (Dateientransfer mit dem Server): [Filezilla](#)
- Editor (Bearbeiten von Dateien): z.B. [Notepad++](#)
- Bildbearbeitungsprogramm // z.B. Photoshop {kostenpflichtig}, Gimp (frei)

Betriebssystem MacOS X

- Browser: [Firefox Developer](#) oder [Google Chrome](#)
- FTP-Programm (Dateientransfer mit dem Server): [Filezilla](#)
- Editor (Bearbeiten von Dateien): z.B. [VS Code](#)
- Bildbearbeitungsprogramm // z.B. Photoshop {kostenpflichtig}, Gimp (frei)

Im Kurs arbeiten wir an den Hochschul-eigenen Rechner, auf den Windows und die notwendigen Programme installiert sind.